Diakonie Mitteldeutschland

Praxisbeispiel: Einführung eines Umweltmanagementsystems

Soziale Einrichtungen im Spannungsfeld von Energieeffizienz & Erneuerbaren Energien

29. Oktober 2024 in Magdeburg

Franziska Mikutta Tel.: 0345/12299311 Mail: mikutta@diakonie-ekm.de
Diakonie Mitteldeutschland

Was ist Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist die Fähigkeit, zu existieren und sich zu entwickeln, ohne die natürlichen Ressourcen für die Zukunft zu erschöpfen.

Quelle: https://www.twi-global.com/locations/deutschland/was-wir-tun/haeufig-gestellte-fragen/was-ist-nachhaltigkeit-und-warum-ist-sie-so-wichtig

Leitlinien Nachhaltigkeit Diakonie Deutschland

1. Diakonie will auf der Grundlage ihrer christlichen Werte dazu beitragen, dass unsere Welt für alle Menschen dieser und künftiger Generationen lebenswert ist und bleibt.
2. Die Diakonie orientiert sich dabei an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.
3. Sie verpflichtet sich, bis spätestens 2035 selbst klimaneutral zu sein.
4. Wichtigste Handlungsfelder: Immobilien, Liegenschaften, Wohnen, Mobilität, Landwirtschaft, nachhaltige Kapitalanlagen, Beschaffung und Ernährung.
5. Die diakonischen Unternehmen, Einrichtungen, Dienste und Verbände gehen diese Handlungsfelder gezielt und systematisch an. Dafür greifen sie bevorzugt auf anerkannte Instrumente wie z.B. den Deutschen Nachhaltigkeitskodex, die Gemeinwohlbilanz, EMAS bzw. EMASplus zurück.

Konferenz für Diakonie und Entwicklung 13./14.10.2021 Wolfsburg

Vorüberlegungen

- Ermittlung Status Quo
- Wie können wir unsere Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung sichtbar, messbar und vergleichbar machen?
- Die Leitlinien der Diakonie Deutschland als dringende Empfehlung für alle diakonischen Träger, Einrichtungen und Dienste
- Klimaneutralität bis spätestens 2035
- Nachhaltiges Handeln hilft nicht nur dem Planeten, sondern stärkt auch das Unternehmen.
- Nachhaltige Prozesse helfen langfristig, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen.
- Welche Instrumente passen zur Diakonie Mitteldeutschland?

Unsere Lösung – Der Grüne Hahn

- erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff sowie der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme)
- seit 1993 Grundlage für Einführung von Umweltmanagementsystemen
- 1998 Übertragung in kirchlichen Kontext
- 2001-2003 Ausbau kirchliches Umweltmanagementsystem

Der Grüne Hahn – Ziele

- Planung, Steuerung, Überwachung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt
- umweltorientierte Unternehmens- und Mitarbeiterführung
- kontinuierliche Verbesserung der Umweltauswirkungen
- Einhaltung gesetzlich geforderter Umweltschutz
- Sicherstellung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten
- Imagegewinn und Glaubwürdigkeit
- Steigerung der Versicherungs- und Kreditwürdigkeit
- Verbesserung der Mitarbeitermotivation durch stärkere Identifikation
- Kostensenkung (z.B. Abfall, Wasser, Energie, Material, etc.)

Der Grüne Hahn – kompakt erklärt

- Einführung in 10 Schritten über einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren
- Beteiligungsorientiertes Format
- Zertifikat „Der Grüne Hahn – Management für eine Kirche mit Zukunft“ 4 Jahre gültig
- Begleitung des Prozesses durch „Grünes Datenkonto“ möglich
- Ermöglicht Ausbau zu wirkungsvollem Nachhaltigkeitsmanagement

Der Grüne Hahn – Wo stehen wir aktuell?

- Oktober 2023: Planung und Vorstandsbeschluss
- November 2023: Einsetzung Team Nachhaltigkeit
- regelmäßige Sitzungen Team Nachhaltigkeit
- 04.03.2024: Auftaktveranstaltung
- April 2024: Beginn Bestandsaufnahme und Bewertung (Begehungen, Datenerfassung, Lieferantendialog)
- 5. Juni 2024: Umweltleitlinien beschlossen
- Oktober 2024: Mitarbeiterbefragung und Stakeholderanalyse

Highlights

- Installation einer Photovoltaikanlage
- Umstellung Fuhrpark auf E-Autos
- insekten- und artenfreundliche Gestaltung der Außenanlage unter Einbeziehung der Mitarbeitenden (Anbringen von Insektenhotels und Nistkästen, Blühwiese, eigenes Bienenvolk)
- Klimafrühstück mit Mitarbeitenden

Diakonie Mitteldeutschland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!